

HOTEL METROPOLE-MONOPOL
HAUS I. RANGES. WILHELMSTR. 8-10.

CARLTON-RESTAURANT
WILHELMSTR. 10. EINGANG HOTEL METROPOLE.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.
Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 70.—, für das Vierteljahr Mk. 20.—, für einen Monat Mk. 8.—, für Selbstabholer, frei Haus Mk. 80.—, Mk. 24.—, Mk. 10.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.50, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm Mk. 1.—.
Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung
mit
„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.
Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.50, die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 5.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Vorzugspunkten Mk. 6.—, für auswärtig Mk. 2.50, Mk. 5.—, Mk. 6.—. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 54. Donnerstag, 23. Februar 1922. 56. Jahrgang

Aus dem Kurhaus.
Romantiker-Abend.
Heute Donnerstag findet im Abonnement ein Romantiker-Abend des Kurorchesters unter Leitung des städtischen Musikdirektors Carl Schuricht statt.

Bunter Abend.
Zu dem am Sonntag im kleinen Saale angesetzten Bunter Abend sind verpflichtet, Fritz Jekl vom Frankfurter Opernhaus, die kürzlich hier erfolgreich am Staatstheater gastierte, Ellen Walther vom Stadttheater Mainz (Rezitation), Flörchen Voigt, ebenfalls vom Mainzer Stadttheater (Grottesktänze) und der Schriftsteller und Rezitator Ernst Jonas, Mainz, welcher eigene Dichtungen zum Vortrage bringen und ausserdem das Amt des Ansagers ausüben wird. Den Abschluss des Abends bildet das von Ernst Jonas verfasste Trauerspiel „Vom Pierrot und der Tänzerin“.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.
Rheinische Sagen.
Zu ihrem neunten Vortrags-Abend hatte die Leitung der Literarischen Gesellschaft Herrn Dr. Wolfram Waldschmidt gewonnen. Der bekannte und allgemein hochgeschätzte Redner begann mit einem kurzen

in zwei Stunden, ist bei der Fülle solcher Volks-erzählungen unmöglich, bei der Ähnlichkeit der Motive nicht einmal wünschenswert. So begnügte sich Dr. Waldschmidt in der Hauptsache neben einer heiteren Geschichte aus dem Caesarius von Heisterbach zwei Legenden aus Mainz und Köln in eigener freier Übertragung vorzutragen: „Wie sich unsere liebe Frau der ehelosen Leute erbarmte“ und „Die heilige Agnes“. Wenn auch der eigentliche Legendenton uns nicht recht getroffen oder vielleicht gegenüber dem Original aufgelöst zu sein schien, so fesselte doch die kunstvolle Gestaltung und der belebende Vortrag. Reicher Beifall dankte dem Redner für den Heimat-Abend. H.

— **In dem Schwank „Börsenfieber“**, der am Fastnacht-Samstag im Kleinen Haus (Residenztheater) erstmalig in Szene geht, sind die Damen Kuhn, Laudien, Mund, Portzehl und Reimers, sowie die Herren Albert, Buschhoff, Herrmann und Wiegner beschäftigt. Die Regie hat Max Andriano.
— **Staatstheater.** Am Samstag geht nach mehr-jähriger Pause Leo Blechs „Versiegelt“ und „Der Barbier von Bagdad“ von Peter Cornelius in Szene. Die Auf-führung findet im Abonnement D statt.

Das Neueste aus Wiesbaden.
— **Keine Erhöhung der Eisenbahnfahrpreise.** Wie das Wolff-Büro aus Berlin mitteilt, ist von einer weiteren Erhöhung der Personentafel nichts bekannt. Nur die Gütertarife werden vom 1. März ab um 20 Proz. erhöht.
— **Nassauischer Verein für Naturkunde.** Vortrag heute Donnerstag 8 1/4 Uhr im Lyzeum I am Schloss-platz. Herr Studienrat Dr. Wolf wird über den Stand

der neueren antarktischen Forschung reden. Auch Nichtmitglieder haben Zutritt.
w. **Lustiger Abend im Kurhaus.** Im kleinen Saale des Kurhauses unterhielt am Dienstagabend ein Münchener Meister des Humors aufs Beste, der uns bereits rühmlichst bekannte Heinz Steinberg. Die sonnige, ungezwungene Art des Künstlers stellt von seinen ersten Worten an eine innige Verbindung zwischen ihm und seiner Zuhörerschaft her, und damit ist die erste Vorbedingung für ein Gelingen der Ver-anstaltung gegeben. Auch diesmal versammelte Stein-berg sein Publikum um sich wie ein Freund seine Freunde und gab mit sichtlich Freude sein Bestes. Heitere Fabeln, Grottesken, Satiren, Dialektgedichten aus den Werken der Meister Morgenstern, Reimann, Ettlinger, Rosegger, Thoma und anderer wechselten in geschickter Folge und boten jedem Geschmack etwas. Es wurde viel und herzlich gelacht und dankbar Beifall gezollt.



Restaurant Hahn
Spiegelgasse 15
Vornehmstes Haus Wiesbadens
Telefon 4598 Frau Thea Schmitz

Reise und Verkehr.
— **Vom Fremdenverkehr in Bayern.** In den 19 wichtigsten Verkehrszentren Bayerns ist der Fremden-zustrom im Jahre 1921 gegenüber dem Vorjahre um über 31 Prozent gewachsen. Da im Hinblick auf die deutsche Gewerbeschau in München und die Passions-spiele in Oberammergau in diesem Jahre mit einem noch bedeutend grösseren Friedenzustrom zu rechnen ist, hat das bayerische Landwirtschaftsministerium zur Sicherstellung der Ernährung eine Verfügung erlassen, die sich in dem Schlagwort kurz zusammenfassen lässt: Der einheimischen Bevölkerung die Inlandslebensmittel, den Fremden die Auslandslebensmittel. Die bayerischen Organisationen des Gastwirtgewerbes haben zur Durchführung dieser Maßregel ihre Unterstützung zu-gesagt.

Elektr. Heizkissen
(spez. für Leib, Ohr, Wange u. Auge)
sind in der Krankenpflege unentbehrlich.
P. A. Stoss Nachf., Taunusstr. 2

Oberblick über die Dichter, die im besonderen Maße „Sänger des Rheins“ geworden sind, Goethe, die Romantiker, Simrock, Wilhelm Schäfer. Dann wurde eine „empfindsame Reise“ angetreten, flussabwärts von „Mainz bis Köln“, und verklungene Sagen und Legenden von Strom und Hügel tauchten aus dem Dunkel der Ver-gessenheit auf. Irgendwie Vollständigkeit zu erzielen

Pelzmäntel
besonders preiswert
J. BACHARACH

Reisesonne.
Von Ernst Lissauer.
Dies war das Reiseglück: ich reiste in goldener Wolke, und mein Tag war ein anderer. Und aus meiner Wolke in dichtem Lichte, in dem ich einherging, fiel Glanz in den Tag der anderen, und ich sah ihn funkeln. Da war kein Kramgeschäft, mit Seifen und Schnürsenkeln, Knöpfen und Tassen, er war wie der Kaufmannsladen auf unserem Puppentheater, und die Barbierbecken blitzten alle, als ob die Mittagssonne auf ihnen spiegelte. Und immer war es seltsam, dass die Läden geöffnet waren, denn es war immer Sonntag. Und nichts war gewöhnlich, niemandem konnte es ge-wohnt sein, und alle schienen Mitreisende, alles war einmal, heute, so und nie wieder. Glänzt wirklich der Starnberger See je noch so festlich morgenheiter, in mildesten Lichtern angezündet, wie in jener Frühe, da ich als einziger Gast des Dampfboots für eine Stunde ihn allein besass? Ach, über den Millstätter See weht der Krahwind, der mit Krähenfüßen übers Wasser schreitet, wie einst; damals war's, als wehte er nur für mich.
Menschen und Dinge sind kahl und kalt, wenn du sie nicht anleuchtest mit den Freudenfeuern deiner Seele. Was ist eine Landschaft? hat Einer gefragt und sich geantwortet: ein Zustand der Seele. Was rauscht dir der Fluss, den du nicht lauschend befragst; er ist ein ödes Gewässer, schmutzig und Mühlen treibend,

wenn du ihm nicht gibst Seele von deiner Seele; dann aber öffnet er sich, verwandelt er sich, und gibt dir die seine.
Reise ist Trunkenheit ohne Wein, wie sollten da die Menschen und Dinge, die Strassen, Gassen und Wege, Flüsse und Hänge, Wirte und Kapitäne, Küfer und Bauern, Fuhrleute und Fiedler nicht heiter und selig sein, trunken von dem Wein, dem Reisewein, den du getrunken hastest! Vergessen ist der Koffer, der nicht schliessen wollte, der Mantel, den der Diener nicht zum Zuge brachte, der launische Kellner und die störrische Magd! Als ich mit einem Bauernwagen über die Rheinbrücke nach Stein hineinfuhr, stand am Himmel ein gedoppelter Regenbogen, und in Stein am Rhein steht ein Haus, das heisst „Zum Regenbogen“; und als ich vom Tegernsee über den Kampensattel ins Tal der Isar stieg, stand am Himmel abermals ein doppelter Regen-bogen, und alle Häuser im Reiseland, wo ich gewohnt habe, heissen „Zum Regenbogen“.
O Alltag der Reise, du liegst beglänzt und beglückt, und die Sonne, meine Sonne von damals, liegt über deinem Bilde in meinem Herzen. Tölz und Baden, Flamburg und Sterzing, Augsburg und Wiesbaden, der Boden- und der Achen-, der Walchen- und der Wolfgang-See, die Talfer bei Bozen und die Altausseer Traun, die Donau bei Pest und die Salzach bei Salzburg, der Rhein bei Assmannshausen und der Neckar bei Heidelberg, sie alle ruhen mir zu innerst im eigenen Land, dem Wesensland, über dem die Sonne niemals untergeht, die

Sonne am innersten Himmel, die Sonne meines Reise-tages.
Mit Genehmigung der Deutschen Verlagsanstalt in Stuttgart entnehmen wir diese Betrachtung dem soeben erschienenen Buche von Ernst Lissauer „Festlicher Werktag“. Der Dichter (der bekanntlich in Wies-baden wohnt) stellt hier eine Fülle von Aufsätzen und Aufzeichnungen zusammen über das Glück der Reise, über das Lob der Musik, über Blicke in Menschen, über Goethe, über Schöpfung und Schaffen und über die ewigen Pfingsten. Ein Dichter sieht mehr als andere, sieht tiefer in die Natur und ins Herz der Menschen hinein. Lissauer legt hier Kostbarkeiten an Gedanken nieder, die ernst und tief sind, anregen und lenken. Er macht in philosophischer Überlegenheit beachtenswerte Bemerkungen und stellt feinsinnige Beobachtungen, überall spürt man Optimismus, Frische, Energie, Liebe zur Scholle, Liebe zur Kunst und letztes Verständnis für den Menschen. Sein Loblied auf die Musik schliesst mit den schönen Worten: Alles Musizieren ist ein Singen der Seele und beruht auf innerlich geheimster Atem-holung. Musizieren ist ein Atemholen des Wesens in den Weltraum, und je tiefer die Seele Atem holt, je tiefer ist die Kraft der Musik, welche sie ausatmet. — Und tiefe Atemzüge der Seele spürt man auch in diesem gut-poetischen Werke, dessen Lesen festliche Stunden bereiten wird. m.

Marshall LIKÖRE WEINBRAND München

Nachmittags-Konzert.

4—5½ Uhr.

70. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Hermann Irmer, Städtischer Kapellmeister.

1. Ouverture zu „Zampa“ F. Herold
2. Serenade F. Braga
3. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 Joh. Brahms
4. Souviens-toi, Walzer E. Waldteufel
5. Ouverture zu „Preziosa“ C. M. v. Weber
6. Fantasie aus „Die weiße Dame“ A. Boieldieu
7. Mazurka aus „Das Leben für den Zaren“ M. Glinka

8 Uhr im Abonnement:

Romantiker-Abend

Leitung: Carl Schuricht.

1. Ouverture zu „Genoveva“ R. Schumann
 2. Zwischenaktmusik aus „Kosamunde“ Schubert
 3. Serenade in D für Streichorchester R. Volkmann
 4. Aus der Musik zu Shakespeares „Sommertraum“ Mendelssohn
- Ouverture
Notturmo
Scherzo — Finale.

Die Damen werden gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Staats-Theater.

Grosses Haus:

Donnerstag, den 23. Februar 1922. 58. Vorstellung.
Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.28. Vorstellung. Abonnement A.
Zum Vortheile der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt.
IV. Benefiz für 1922.**Der Troubadour**Grosse Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi.
Nach dem Italienischen des S. Cammarano von H. Proch.
In Szene gesetzt von Eduard Mebus.

Personen:

Der Graf von Luna Nicola Geisse-Winkel
Leonore, Gräfin von Sergasto Hanna Müller-Rudolph
Acuzena, eine Zigeunerin Lilly Haas
Maurico Ludwig Koffmann
Fernando, Begleiter des Grafen Luna Fritz Mechler
Inez, Vertraute der Gräfin Leonore Ruth Wolfreim
Ruiz, Anhänger des Grafen Hans Schuh
Ein alter Zigeuner Friedrich Schmidt
Ein Bote Robert Remstedt
Gefährtinnen Leonores, Nonnen, Anhänger Mauricos und
des Grafen Luna, Bewaffnete, Zigeuner und Zigeunerinnen.
Die Handlung spielt teils in Buscaccia, teils in Arragonien.

Im 3. Akt: Zigeunertanz,
ausgeführt von Lizzie Maudrik, Hildegard Salzmann, Elsa
Mondorf, Theodora Jüttner, Marta Karst, Wilhelmine Becker,
Erna Reith-Hartmann, Paula Lenz und den andern Tänzerinnen.
(Leitung: Paula Kochanowska).
Musikalische Leitung: Dr. R. Tanner.

Nach dem 2. Akt (4. Bild) tritt eine Pause von 15 Min. ein.
Abänderungen in der Besetzung bleiben für den Notfall
vorbehalten.

Anfang 7 Uhr. Ende etwa 9¼ Uhr.

Freitag, 7 Uhr: „Die Rose von Stambul“, Abonnement B.
Samstag, 6½ Uhr: „Versiegelt“, hierauf: „Der Barbier von
Bagdad“, Abonnement D.
Sonntag, 6½ Uhr: „Carmen“, Aufgehobenes Abonnement.

Kleines Haus (Residenztheater):

Donnerstag, den 23. Februar 1922. 17. Vorstellung.

Aufgehobenes Abonnement.

Dienst- und Freiplätze sind aufgehoben.

Sonder-Vorstellung:

Minna von Barnhelm

Lustspiel in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.

In Szene gesetzt von Carl Hagemann.

Personen:

Major von Tellheim Gustav Albert.
Minna von Barnhelm Johanna Mund.

Graf von Bruchsal Gustav Schwab.
Franziska Helga Reimers.
Just Paul Wiegner.
Paul Werner Walter Zöllin.
Der Wirt Max Andriano.
Eine Dame in Trauer Amalie Laudien.
Ein Bedienter Hans Bernhöft.
Ein Feldjäger Wolf. Andriano.
Riceaut de la Marlinière Dr. Paul Gerhards.

Spielleitung: Max Andriano.

Nach dem 3. Aufzuge tritt eine Pause von 12 Minuten ein.
Abänderungen in der Rollenbesetzung bleiben für den Notfall
vorbehalten.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Freitag, 7 Uhr: „Fräulein Julie“, „Gläubiger“, Stamm-
reihe III.Samstag, 7 Uhr: Zum ersten Male: „Börsenflieber“, Aufgeh.
Abonnement.Sonntag, nachmittags 3 Uhr: „Börsenflieber“, Aufgehobenes
Abonnement.
abends, 7 Uhr: „Börsenflieber“, Aufgehob. Abonn.

Konzert-Flügel
STEINWAY & SONS
Hamburg-New York

Vertreter
ERNST SCHELLENBERG
Wiesbaden, gr. Burgstr. 14

Kaiser Friedrich-Bad

Neues städtisches Badhaus u. Inhalatorium

Thermal- und Sauerwasserbäder, Kohlensäure- und
Sauerstoffbäder, Heissluft- u. Dampfäder, elektr.
Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyroger,
Fangpackungen, elektr. Wasserbäder, Wasser-
kuren, Massagen, Moor- u. Sandbäder, — Raum- u.
Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermal-
wasser, Weibacher Schwefelwasser, Iodischen
Oelen, Sauerstoff etc., Pneumatische Apparate.
— Trinkkur an der Adlerquelle —

**Städtisches
Badhaus zum Schützenhof**

Schützenhofstrasse 4 (Hofeingang) — Thermalbäder mit Dampfbädern.

Mäntel, Pelze, Kleider,
Elegante Mafschneidererei

J. Hertz
Langgasse 20.

Moderne Kleiderstoffe
:-: Seidenwaren :-:

Dresdner Bank Filiale Wiesbaden

Wilhelmstrasse 1, Ecke Rheinstrasse

Telefonanschlüsse für Fernverkehr Nr. 5900, 5901, 5902, 5903, 5904.
für Stadtverkehr Nr. 5905, 5906, 5907, 5908, 5909.

Grosse Burgstrasse

10

Parterre und 1. Etage

12 grosse

Schaufenster

Lederwaren u. KofferhausGrösstes Spezialgeschäft für Koffer, Reiseartikel und Lederwaren am Platze.
Alle Sorten Reise-Koffer, Handkoffer, Einrichtungskoffer, Reise-Necessaires usw.**Spezialhaus eleganter****PELZWAREN**

eigener Herstellung

Bierstube

Pilsner Urquell

POTHS

Langgasse 7

Telefon 6465

H. BETZ

Gr. Burgstrasse 9

Telefon 6534

Telefon 6534

Weinrestaurant

Erstklass. Küche □ Rheing. Oewächs

Aus anderen Bädern.

— **Abbazia.** Unter dem Schutz Österreichs befanden sich die Kurorte Abbazia und Luvrana in hoher Blüte, sie hatten internationalen Weltruf. Wie es heute dort steht, darüber gibt eine Denkschrift Aufklärung, die diese Gemeinden, Ärzte, Hotel- und Hausbesitzer an die italienische Regierung gerichtet haben. Unsere Kurorte, so heisst es darin, gehen einer unvermeidlichen Liquidation entgegen. Unsere Parkanlagen, die Promenadewege und Badeanstalten sind verwüstet, die Einrichtungen der öffentlichen Hygiene zerstört, unsere grössten Hotels und Sanatorien wegen fortwährender militärischer Requisitionen fast vernichtet. Eine allgemeine Panik hat sich der Bewohner bemächtigt und sie veranlasst, ihre Heimstätten aufzugeben. Alles wird weit unter dem Preis zum Verkauf angeboten. Es herrschen Zustände, wie sie trostloser nicht mehr sein können.

Neues vom Tage.

— **Bayern gegen die Hamsterer-Fremden.** Unter dem Vorsitz des bayer. Ministerpräsidenten wurden in München

Beratungen über die Aufstellung der Richtlinien für den Wirtschaftsplan 1922, namentlich im Hinblick auf den Fremdenzustrom des kommenden Sommers, abgehalten. Der Landwirtschaftsminister führte aus, es sei erreicht worden, dass die Ausfuhr von Milch, Butter und Käse gesperrt bleibt und dass nichts versäumt werde, um diese Sperre für die ganze Dauer der Fremdensaison aufrechtzuerhalten. Zur Frage des Fremdenverkehrs wurde in der Aussprache zugegeben, dass nach den Maßnahmen der beteiligten Stellen in Bayern die Versorgung weniger eine Frage der Vorratsbeschaffung als eine Preisfrage sei.

— **Stinnes kauft Hotels in Russland.** Die Hugo Stinnes nahestehende Hamburger Verkehrsgesellschaft, die eine Reihe erster Hotels in Deutschland besitzt, so das Esplanade-Hotel in Berlin, das Hotel Atlantic in Hamburg, das Carlton-Hotel in Frankfurt und die Haupt-Hotels in Oberhof und Travemünde, beabsichtigt, ihren Geschäftskreis bedeutend zu erweitern. Wie die „B. Z. a. M.“ hört, sind ernste Verhandlungen zwischen der Gesellschaft und der Sowjetregierung im Gange, die darauf hinzielen, dass das Hotel Astoria in Petersburg und das Hotel Metropol in Moskau von der genannten Gesellschaft übernommen und betrieben werden soll.

— **Eine Spende des Papstes.** Papst Pius XI. hat dem Kardinal Bertram 200 000 Lire übergeben, die für Wohltätigkeitszwecke in Deutschland verteilt werden sollen.

— **Die Modelline am Sommerkleid** — die tiefe, bis zur Hüfte verlegte Gürtellinie, der weite, reichverzierte Armel, der lange Rock — verändert die Silhouette der Frau und verlangt gebieterisch die Sommerkleidung zu modernisieren, zu ergänzen. Die beiden soeben erschienenen Bände von „Beyers Mode-Führer“ Band I: Damenkleidung, Band II: Jungmädchen- und Kinderkleidung bringen eine Fülle geschmackvoller Modelle. Farbige Modellbilder zeigen die modernen Pastellfarben in eigenartigen Farbenzusammensetzungen, für die ausserdem in den Beschreibungen zu jedem einzelnen Modell eine Fülle wertvoller Anregungen zu finden sind. Besondere Beachtung verdient der jedem Bande beigelegte grosse Schnittbogen, der 20 der neuesten Schnitte enthält. Beide Bände sind zum billigen Preis von Mk. 12.— vorrätig in allen Buchläden und Handarbeitsgeschäften, wo nicht, bestelle man direkt vom Verlag Otto Beyer, Leipzig — B. Auch Anleitungen in Wort und Bild zu neuen, kleidsamen Frisuren sind hier enthalten.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Brillantenkauft u.
verkauft**Firma Sorkin**aus Petersburg-Moskau
zur Zeit WIESBADEN, MARKTSTRASSE 6**Juwelen, Platin
und Gold**

Ilse Bois

Deutschlands grösste Attraktion

ab 16. ds. Mts. im

Park-Kabarett
Wilhelmstrasse 36

TAUNUS-HOTEL

Wiesbaden • Rheinstrasse

empfehlen den Besuch seiner

**Restauration
Diners — Soupers**Reich assortierte Wein- u. Speisekarte
Sämtliche Delikatessen der Saison**Echte Biere****Künstler-Konzert**

SELECT

27 Taunusstrasse

Telefon 3835

Weindiele — Likörstube**JAZZ-BAND.**

ERVEN LUCAS

Original Holl. Likörstube

Webergasse 9

1 Minute vom Kurhaus

Telefon 4682

BOLS

„Maxim“

**Vornehmstes Weinrestaurant
Eleganteste Bar - Zigeunermusik****Webergasse 8 Tel. 315****Ab 7 Uhr Speisen à la carte****MEIN NAME IST MEINE REKLAME
E. BRETBEIL**

Webergasse 21

Tel. 3436

Tel. 3436

SPEZIALGESCHAFT**FEINER LEDER- u. LUXUSWAREN****Immer das Neueste!**Empfehle 699
die Besichtigung meiner Ausstellung.

KINEPHON

Taunusstrasse 1.

ENTGLEIST

Sittenschauspiel in
6 Akten nach dem Roman
„Die nicht arbeiten wollen“
von Hans Hyan**Der 70. Geburtstag**
Urfidele Groteske in
zwei Akten.

Gut möblierte

Zimmer

In bester Kurlage
sofort frei. Off. u. Nr. 2398
a. d. Exped. d. Bl.

Februar-Programm

im

Park- Kabarett

Wilhelmstrasse 36

die einzigen konzessionierten
Kleinkunstspiele Wiesbadens.

Anfang abends 8.30 Uhr.

Eintritt Mk. 20.—

bei Verzehr - Verpflichtung.

Antje van Laer

Spitzentanz-Künstlerin

Arthur Flatow

der Mann mit der Ruhe

Erich Kersten

Conférencier und Humorist

Else Leonardi

Stimmliche Vortrags-Künstlerin

Wico Fabbry

Lieder zur Laute

Felia Eriksen

Schwedische prima Ballerina

Carl Christoff

Chansonnier

Cäcilie Renée

Vortrags-Meisterin

Mary & Harry Doublon

grösste Tanz-Attraktion

der Gegenwart

Atlantic- Cabaret

Kirchgasse 15 Tel. 485

Täglich abends 8 Uhr:

Gizella Hidy

Ungarisch-deutsche Sängerin

Friedel Henrich

Minische Tänze

Hugo Ecknitz

Humorist u. Conférencier

Mia Servais

Parodistische Tänze

Robert Roberty

Musikal-Clown

Rita Farron

Vortragsdiva

Niklas

Ventriloquist

Else Reith

Spitzentänze

Sylveros

Der jonglierende Humorist

Abends 11 Uhr:

Original Alexander Jazz-Band mit

Balletteinlagen bei freiem Entrée

Sonntags 4 u. 8 Uhr.

Vergesst die

hungernden Vögel nicht!



Dienstag, den 28. Februar 1922

8 Uhr im grossen Saale:

DANSK CONCERT

i Kurhusets store Concertsaal

Tirsdagen d. 28. Febr. Kl. 8

Danske Kompositioner. Det store Kurorkester anføres af

Kapelmester **Fr. Schnedler-Petersen**

fra Kjöbenhavn.

Dänisches Festkonzert

Leitung:

Kapellmeister **Fr. Schnedler-Petersen**

Kopenhagen.

Orchester:

Verstärktes Städtisches Kurorchester.

Zur Aufführung gelangen ausschliesslich Werke

dänischer Meister.

Eintrittspreis für alle Plätze: 10 Mk.,

Abonnenten: 5 Mk.

Städtische Kurverwaltung.

Einzige Zahnseife

Tox

in der Aluminium-Dose

Stets das Neueste
alle Preislagen
und
Qualitäten**Strumpf Schwendk**
Mühlgasse 11-13

Daré, A., Fr., Paris
Davies, L., Hr., Bootle
Desgandau, J., Hr., Paris, Metropole-Monopol
Dessau, F., Fr., Kopenhagen, Hessischer Hof
Dietrich, P., Hr., Frankfurt, Hansi-Hotel
Dillenau, G., Hr., Mainz, Hotel Berg
Dreux, H., Hr., Mainz, Weisse Lilien
van Driest, E., Hr. m. Fr., Baarn
Dujardin, M., Hr., Mainz, Zur guten Quelle
Dummer, A., Fr., Witschin, Gneisenaustr. 12
Ehmer, W., Hr., Koldenz, Grüner Wald
Edelmann, D., Fr., Paris, Niederwaldstr. 10
Efremoff, W., Hr., Geisbergstr. 15
Elliot, Hr. m. Fr., Metropole-Monopol

Enke, P., Hr., Bonn
Epp, P., Fr., Paris
Ettmann, P., Hr., Paris
Figges, J., Fr., Kreuznach, Europäischer Hof
Fortez, G., Hr. m. Fam., Sonnenb. Str. 19
Foyer, L., Fr., Haag
Frank, E., Hr. m. Fr., Kirm
Frank, J., Hr. m. Fr., Hamburg, Grün. Wald
Frank, L., Fr., Metz, Europäischer Hof
Frenkel, B., Hr., Merzig, Hotel Vogel
Freij, J., Hr., Luremburg, Wiesbadener Hof
Fronsdorf, Hr. m. Fr., Amsterdam, Wilhelma
Gautsch, F., Hr., Pirmasens, Grüner Wald
Gensburger, G., Hr., Colmar, Palast-Hotel
Gnehm, W., Hr. m. Fr., Aachen, Grüner Wald

Goldschmidt, M., Hr., Frankfurt, Europ. Hof
Goratsch, S., Fr., Belgard, Hot. Riviera
Gottlieb, J., Hr. m. Töcht., Bialystock, Silvana
Grodzky, K., Fr., Köln, Hessischer Hof
Grote, A., Hr. m. Fr., Wamsee, Palast-Hotel
Grote, F., Hr. m. Fam., Werne, Hotel Berg
Grunewald, Br., Hr. Dr. jur., Godesberg
Hansa-Hotel
Kaiserhof
Palast-Hotel
Hotel Nassau
Kronprinz
Grün. Wald
Europäischer Hof
Hotel Vogel
Wiesbadener Hof
Wilhelma
Taunus-Hotel
Hotel Berg
Grüner Wald
Einhorn
Kronprinz
Prinz Nikolas
Taunus-Hotel
Hotel Vogel

Hanau, R., Hr. m. Fr., Lg.-Schwalbach
Hanson, G., Fr., Lüttich, Metropole-Monopol
Heincke, G., Hr., Karlsruhe, Hotel Vogel
Heinemann, Fr., Mannheim, Wenker-Paxmann
Herrmann, E., Hr., Witten, Taunus-Hotel
Hes, M., Fr., Zürich, Wilhelma
Heskel, G., Hr., Berlin, Grüner Wald
Henschen, P., Hr., Amsterdam, Central-Hotel
v. d. Heyden, L., Hr., Rotterdam, Rose
Heymann, Hr. m. Fr., Düsseldorf, Grüner Wald
Hochgesand, H., Hr., Heidelberg, Metr.-Monopol
Hoffmann, A., Hr., Dillingen, Grüner Wald
Hofstetter, E., Hr., Taunusstr. 87
(Schluss in der nächsten Nummer.)

In der Park-Bar Wilhelmstr. 36
Bar für die vornehmen Familien

jeden Nachmittag von 4.30 bis 6.30 Uhr
Apéritif-Dancing
Bol's-Liköre, American-Drinks, Südwine, Mokka usw.
Jeden Abend ab 9 Uhr Abend-Unterhaltung
JAZZ-BAND HAWAIIAN

PELICAN, G. m. b. H. Täglich von 8 Uhr ab **Unterhaltungs-Abend-Dancing**
PELICAN JAZZ-BAND

„Rheingauer Winzerstube“, Wiesbaden, Bahnhofstraße 5
Weinausschank der Firma Jacob Aumüller, Rüdesheim a. Rhein
Telefon 15
Inhaberin Martha Wilhelm.

Größtes Spezialhaus für
Damen-Konfektion
am Platze

Langgasse
32

Schloss

Langgasse
32

Größte Auswahl der
letzten Neuheiten.
Billigste Preise!

Blusen G. H. Lugenbühl Wäsche
täglich Eingang v. Neuheiten. 19 MARKTSTRASSE ECKE GRABENSTRASSE 1. in allen Preislagen.

Gebrüder Simon Kaffee- und Weinhandlung
Telefon Nr. 20 **Weingrosshandlung** Nicolasstrasse 9
eine der ältesten Firmen am Platze
Beste Bezugsquelle für Rhein-, Mosel-, Rotweine etc.
Sehenswerte Hauptkellereien unter dem Geschäftshause
Nicolasstrasse Nr. 9
woselbst Proben bereitwilligst verabreicht werden.

Export nach allen Weltteilen.

Treffpunkt der vornehmen Welt
Webergasse 23
Besitzer: L. Herboth
Telephon 533

„MIGNON“
Elegante Weindiele
Künstler-Konzert.



Bechstein-Blüthner
Steinway & Sons
Flügel und Pianos

Pianolas
neue und gespielte,
vorteilhaft bei
Heinrich Schütten
Piano-Magazin
Wilhelmstrasse 16

Man fordere
in Hotels, Cafés,
Wirtschaften stets das
Wiesbadener Badeblatt.

Leinenhaus
GEORG HOFMANN
WIESBADEN :: 37 LANGGASSE 37
Anfertigung von Braut-Ausstattungen
Herren-, Damen- und Kinderwäsche.
Leinenwaren und Tischzeuge
:: Erstlings-Ausstattungen ::

Louis Franke
Wilhelmstrasse 28, Ecke Rathausstrasse

Spitzen- und Gardinen-Fabrikation.
Spitzen-Stores und Decken in jeder Grösse.

Neuerherichtung
echter Spitzen und Spitzen-Stores
(Waschen, Ausbessern, Umarbeiten.)

Weinhaus „Traube“

Spiegelgasse 5

Spiegelgasse 5

Diner's
Souper's

Speisen
à la carte

Vorzügl. Ausschank- u. Flaschenweine
Die beliebten Mamp- Liköre
Inhaber: **ROBERT BLUM**, Küchenmeister.

Amtliche Personenwagen:
Theater-Kolonnade und am Kochbrunnen.
Wiegegebühr: 50 Pfg.
Städtische Kurverwaltung.

KURHAUS WIESBADEN
Samstag, den 25. Februar 1922
Ab 8 Uhr abends:
Grosser Ball
3 Ball-Orchester.
Eintrittskarte für Nichtabonnenten: 40 Mark.
Vorzugskarte für Abonnements- und Kurtaxkarteninhaber
20 Mark, mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vor-
zuzeigen und bis 6 Uhr abends zu lösen.
Garderobegebühr: 1 Mark.
Städtische Kurverwaltung.

Wein- und Bier-Restaurant
Mutter Engel
gegründet 1836.
Langgasse 52. Fernrut 466.
Inh. R. Kleemann.
Diners und Soupers.
Erstklassige Küche.
Prima Weine. Export-Biere.

Vergesst die hungernden Vögel nicht!

SIMPLICISSIMUS

erste, vornehmste Kleinkunstbühne Wiesbadens

Direktion:
M. Alexandroff.

Webergasse 37

(Tischbestellungen erbeten)

Telephon 1028.

Ab 18. Februar kurzes GASTSPIEL

RODA-RODA

sowie das grosse Februar-Programm. Anfang 8 Uhr abends.

Ab 9 Uhr: TROCADERO TANZPALAST und AMERICAN BAR I. Etage

JAZZ-BAND

Amisblatt

Nr. 21 vom 23. Februar 1922.

Einladung.

Die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung werden auf Freitag, den 24. Februar 1. Jz., nachmittags 4 Uhr, in den Sitzungssaal des Rathauses zur außerordentlichen Sitzung erbenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Beschlussfassung über Vorschlag für die Eingemeindung Niederbachs.
2. Nichtöffentliche Sitzung.

Wiesbaden, den 21. Februar 1922.

Der Vorsitzende
der Stadtverordneten-Versammlung

Ausschreibung.

Der Bedarf der städtischen Verwaltung an Formularen für die Zeit vom 1. April 1922 bis einschl. 31. März 1923 soll auf Grund der in Nummer 23 des Rathauses während der üblichen Arbeitsstunden öffentlich ausgeschrieben werden, die dort auch in Abschrift erhältlich sind, vergeben werden.

Offerten in versiegelter Umschlag mit der Aufschrift „Formularangebot“ werden bis spätestens 5. März an den Magistrat, Zimmer 23, erbeten.

Wiesbaden, den 20. Februar 1922.

Der Magistrat.

Betr. Darbietung von Belustigungen im Umherziehen während des Festnach-Sonntags, -Montags und -Dienstags.

Nach den Bestimmungen des § 4 der Vergnügungssteuerordnung der Stadt Wiesbaden vom 16. Dezember 1921 haften für die Zahlung der Abgaben die Veranstalter der Lustbarkeit und diejenigen Personen oder Gesellschaften, welche ihre Räume oder Plätze zur Abhaltung der Vergnügungen hergeben als Gesamtschuldner.

Dies gilt z. B. auch für das vorübergehende (hausiermäßige) Spielen auf Drehorgeln, Gitarren und dergleichen Instrumenten, sowie Schaustellungen von Gymnastikern, Taschenspieler, Handkünstler, Bauchrednern und ähnlichen Belustigungen.

Die steuerrechtlich haftbaren Personen werden durch Duldung unversicherter derartiger Veranstaltungen auch strafrechtlich verantwortlich.

Nach einem Beschlusse des Magistrats vom 20. November 1921 können sich die Betriebe pp. gegen Straf- und steuerrechtliche Weiterungen aus obigen Vorschriften während des Festnach-Sonntags, -Montags und -Dienstags durch Zahlung einer Abfindung im Betrage von 20 M. schützen.

Die steuerrechtlichen Bestimmungen über die Zahlung der Vergnügungssteuer bleiben durch diese Abfindung unberührt und sind insbesondere Darbietungen fest engagierter Kapellen usw. in diese Abfindung nicht einbezogen, daher vorchriftsmäßig anzumelden und tarifmäßig zu versteuern.

Wiesbaden, den 23. Februar 1922.

Städtisches Amt für
Abt. Vergnügungssteuer.

Bekanntmachung.

1. von etwa 630 qm Zementbeländen und der Anfreisarbeiten (Los 1-8) im ehemaligen Museum,
2. der Erdarbeiten für drei Doppelwohnhäuser an der Zahnstraße (Los 9-11), sowie der Erdarbeiten für die Wohnhäuser Niederwaldstraße 16 und Ecke Niederwald- und Schillerstraße (Los 12-13)

soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Bedingungen, Unterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden beim städt. Hochbauamt, kleine Wilhelmstraße 3, Zimmer Nr. 19 eingesehen, die Angebotsunterlagen auch von dort gegen Vorzahlung von 15 M. zu 1. und je 5 M. zu 2. — soweit der Vorrat reicht — bezogen werden.

Versiegelt und mit der Aufschrift H. A. 105 Los ... versehen Angebote sind spätestens bis Mittwoch, den 1. März 1922, vormittags 10 Uhr hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verbindungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 20. Februar 1922.

Städtisches Hochbauamt.

Bekanntmachung.

Die Schreinerarbeiten im 1. und 2. Obergeschoß des ehemaligen Museums (Los 1 und 2) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Bedingungen, Unterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsstunden im städt. Hochbauamt, kleine Wilhelmstraße Nr. 3, Zimmer 19 eingesehen, die Angebotsunterlagen auch von dort gegen Vorzahlung von 7,50 M. — soweit der Vorrat reicht — bezogen werden.

Versiegelt und mit der Aufschrift H. A. 107 Los ... versehen Angebote sind spätestens bis Donnerstag, den 2. März 1922, vormittags 10 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgezeichneten und ausgefüllten Verbindungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 21. Februar 1922.

Städtisches Hochbauamt.

Die Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfsartikel in Wiesbaden vom 11. Februar bis 18. Februar 1922.

(Für Hülsenfrüchte und Mehl auch im Großbezug)

Warenart und -menge	Häufigkeit	Preis in M.
	von	bis
Futtermittel bei Gärtnern		
(auf dem Fruchtmarkt siehe Sonderbericht).		
Hafer	100 kg	740.—
Gerste	100 kg	450.—
Erbsenstroh	100 kg	160.—

Butter, Eier, Käse und Milch		
Ebutter, Schrahbutter	1 kg	108.— 116.—
Ebutter, Landbutter	1 kg	88.— 104.—
Margarine	1 kg	46.— 60.—
Trinkmilch	1 St.	5.50 6.—
Handkäse	1 St.	85.— 85.—
Vollmilch (Krankeimilch) nat.	1 Liter	7.20 festgef. Preis
Kurmilch	1 Liter	12.—

Kartoffeln und Zwiebeln		
Ehkartoffeln, deutsche	100 kg	540.— 560.—
Ehkartoffeln, deutsche	1 kg	4.80 6.—
Zwiebeln	1 kg	7.—

Gemüse		
Weißkohl	1 kg	8.— 10.—
Rotkohl	1 kg	16.— 18.—
Wirsing	1 kg	8.— 13.—
Spargel	1 kg	30.— 30.—
Grünkohl (Winterkohl)	1 kg	8.— 9.—
Gelbe Rüben	1 kg	7.— 7.—
Schwartzwurzel	1 kg	24.— 24.—
Rote Rüben	1 kg	6.— 9.—
Weißer Rüben	1 kg	6.— 7.—
Erbsenrabi	1 kg	2.50 3.—
Spinat	1 kg	14.—
Weerrettich	1 St.	4.— 12.—
Sellerie	1 St.	2.50 12.—
Endivienalat	1 St.	6.— 10.—
Feldsalat	1 kg	50.—
Erbsengurken	100 St.	100.—
Reich	1 St.	40.— 1.—
Rauch	1 St.	2.— 4.—

Obst		
Ehpfäfel, deutsche	1 kg	15.— 16.—
Rosäpfel, deutsche	1 kg	8.— 10.—
Ehbirnen	1 kg	24.—
Rosbirnen	1 kg	16.—
Äpfel	1 St.	1.25 1.75
Äpfel	1 St.	2.50 5.—
Äpfel	1 kg	17.— 20.—
Äpfel	1 kg	32.— 36.—
Äpfel	1 kg	40.—

Fische		
Hering, gefalzen	1 St.	1.20 2.50
Hering, grün	1 kg	14.—
Seeräufelinge (Werlan)	1 kg	12.— 18.—
Schellfisch	1 kg	24.— 30.—
Brassschellfisch	1 kg	16.—
Kabeljau, ganz	1 kg	15.— 24.—
Kabeljau, im Aufschnitt	1 kg	20.— 30.—
Heibutt, ganz	1 kg	100.—
Steinbutt, ganz	1 kg	92.—
Scholle	1 kg	18.— 36.—
Seelunge, große	1 kg	120.— 160.—
Seelunge, kleine	1 kg	100.— 150.—
Rotzunge (Limander)	1 kg	36.— 48.—
Stöckfisch	1 kg	14.—
Hoch, lebend	1 kg	50.—
Karpfen, lebend	1 kg	60.—
Schleien, lebend	1 kg	60.—
Seehoch, ganz	1 kg	30.— 32.—
Seehoch, im Aufschnitt	1 kg	35.— 36.—
Zander, allgemeiner	1 kg	50.— 60.—
Zander, Rheinzander	1 kg	56.— 64.—

Geflügel und Wild		
Gans	1 kg	48.—
Truthahn (ca. 5 kg)	1 kg	64.—
Truthahn (ca. 3 1/2 kg)	1 kg	64.—
Gente, junge	1 kg	56.— 64.—
Hahn	1 kg	60.— 66.—
Huhn	1 kg	60.— 64.—
Kapane	1 kg	64.—
Taube	1 St.	14.— 15.—

Fleischwaren		
Die übrigen Fleischpreise werden nur einmal im Monat notiert und veröffentlicht.		
Schinken, geflocht, im Aufschnitt	1 kg	96.— 112.—
Dörrfleisch	1 kg	64.— 72.—

Schmalz	1 kg	56.— 60.—
Rierenfett, ausgelassen	1 kg	48.— 56.—
Schmalzmagen	1 kg	48.— 60.—
Bratwurst	1 kg	52.— 56.—
Fleischwurst	1 kg	40.— 48.—
Leberwurst	1 kg	28.— 40.—
Leberwurst, bessere und Hausmacher	1 kg	40.— 56.—
Blutwurst, frisch	1 kg	28.— 40.—
Blutwurst, Hausmacher	1 kg	56.— 68.—
Rosfleisch	1 kg	14.—
Schweinefleisch, ausländisches	1 kg	68.—

Hülsenfrüchte und Mehl		
im Großbezug		
Erbsen, gelbe, zum Kochen, ungehäut	100 kg	1200.— 1250.—
Speisebohnen, weiße	100 kg	1200.— 1600.—
Linzen	100 kg	1350.—
Weizenmehl Nr. 0	100 kg	1400.— 1400.—
Roggenmehl Nr. 0	100 kg	1050.—

Brot		
Schwarzbrot (gemischtes Brot aus Roggen- und Weizenmehl)	1 kg 4.05	festgef. Preis
Deigl. 1840 g	1 Maß 7.50	festgef. Preis
Weißbrot	1 kg	8.—
Weißbrot 1250 g	1 Maß	10.—
Seemehl (Weizen)	1 kg	12.73
Seemehl (Weizen) 1 Stck 55 g		70.—

Kolonialwaren		
Weizenmehl zur Speisebereitung	1 kg	13.50 14.—
Erbsen, gelbe, zum Kochen, ungehäut	1 kg	8.— 12.40
Erbsen zum Kochen	1 kg	10.— 12.40
Speisebohnen, weiße	1 kg	13.—
Speisebohnen, bunte	1 kg	7.50 9.—
Linzen	1 kg	16.— 21.—
Fadennudeln	1 kg	18.— 22.—
Weizengrieß	1 kg	12.— 15.60
Gerstengraupen	1 kg	11.50 14.—
Reis	1 kg	16.— 24.—
Haferflocken	1 kg	11.20 12.80
Kaffee, gebrannter	1 kg	112.—
Ruder, harter	1 kg	16.—
Speisefalz	1 kg	1.20 1.50

Öle		
Tafelöl	1 Liter	46.—
Salatöl 1	1 Liter	42.—
Rüböl	1 Liter	38.—

Feiz- und Beleuchtungsstoffe		
Steinkohlen (Hausbrand)	50 kg	60.70
Braunkohlenbriketts	50 kg	36.—
Formbriketts	50 kg	58.40
Brennholz	50 kg	25.— 40.—
Petroleum	1 Liter	9.50 10.—

Statistisches Amt.

Gestorben:
Am 17. Februar. Ehefrau Dina Gebhard, geb. Schmidt, 46 J. Renteneinkäuferin Ernestine Junfer, 45 J. Haushälterin Marie Kunze, 59 J. Marie Fabig, 2 Mon.
Am 18. Februar. Bergmann Emil Schneider, 24 J. Maurer Heinrich Klippert, 19 J. Bettina Pfaff, ohne Beruf, 16 J. Witwe Wilhelmine Reil, geb. Lindemann, 82 J. Karl Vogt ohne Beruf, 60 J. Gerichtsschreiber a. D. Konstantin Jakob Stemmler, 87 J. Hilse Schmalbach, 1 J. Ehefrau Katharine Pieper, geb. Mathes, 25 J.
Am 19. Februar. Privatier Theodor Bied, 82 J. Privatier Katharine Doncker, 67 J. Uhrmacher Abraham Silberberg, 44 J. Gärtner Karl Freund, 56 J. Willi Sturm, 2 Mon. Simone Wägle, 4 Mon. Magistratssekretär Rudolf Geiser, 66 J. Weinbändler Alois Bender, 60 J.
Am 20. Februar. Oskar Engelhardt, 3 Mon. Konstantin Brandt, 7 Mon. Lokomotivführer Adolf Säger, 53 J. Musikdirektor Arthur Michaelis, 65 J. Schiffer Louis Kuhn, 66 J. Hilse Schmalbach, 34 J.
Am 21. Februar. Robert Benz, 6 Mon.

Wiesbadener Nachrichten.

wo. Schiedsmänner sind heute die nachstehend bezeichneten Herren: 1. Bezirk: Stadtrat Ochs, Wiesbadenerstraße 4. Stellvertreter: Landesverwalter Kallwasser, Kaiser Friedrich-Ring 62. — 2. Bezirk: Kaufmann Wolkowitsch, Moritzstraße 41. Stellvertreter: Stadtrat Ochs, Moritzstraße 49. — 3. Bezirk: Kaufmann Wilhelm Reiz, Moritzstraße 22. Stellvertreter: Kaufmann Wolkowitsch, Reizstraße. — 4. Bezirk: Kaufmann Wilhelm Reiz, Reizstraße 31. Stellvertreter: Georg Ritter, Reizstraße 65. — 5. Bezirk: Kaufmann Unterzagt, Reizstraße 30. Stellvertreter: Kaufmann Wolkowitsch, Moritzstraße 41. — 6. Bezirk: Privatier Hoffmann, Eiserstraße 43. Stellvertreter: August Jodel, Reizring 1. Diejenigen Gewerbetreibenden, welche vom Magistrat — Schulverwaltung im Januar Fragebogen über das bei ihnen beschäftigte Personal zugestellt. Die Frist zur Beantwortung ist längst abgelaufen, es steht aber noch eine große Zahl von Antworten aus. Da auf Nichtantwortung oder unzureichender Auskunft Geldstrafen bis zu 50 M. ruhen, werden die Gewerbetreibenden in ihrem eigenen Interesse an die umgehende Erledigung der Anfrage erinnert.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.